

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jens-Christoph Brockmann und Jessica Miriam Schülke (AfD)

Arbeitsrechtliche Umstrukturierungen bei Zustellunternehmen der Madsack Mediengruppe und mögliche Interessenkonflikte durch Beteiligungen der SPD über die DDVG

Anfrage der Abgeordneten Jens-Christoph Brockmann und Jessica Miriam Schülke (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 09.06.2026

Zum 1. Januar 2026 kam es nach Angaben betroffener Arbeitnehmer im Zuge konzerninterner Umstrukturierungen innerhalb der Madsack Mediengruppe zu erheblichen Veränderungen im Zustellbereich regionaler Sonntagszeitungen.¹ Demnach wurde der bisherige Zustellauftrag der Sonntagszeitung dem Nordwestboten beziehungsweise vormals dem VDS - Zustellservice entzogen. In der Folge seien sämtliche bisherigen Zusteller betriebsbedingt gekündigt worden.

Nach Aussagen Betroffener sollen die gleichen Tätigkeiten ab dem 1. Juli 2026 unter einer neuen Gesellschaft zu veränderten und teilweise deutlich verschlechterten Arbeitsbedingungen erneut angeboten werden. Dabei wird insbesondere kritisiert, dass reguläre Minijobmodelle weitgehend entfallen und Beschäftigte verstärkt über Steuerklasse 6 angestellt werden sollen. Zudem werde berichtet, dass Zusteller künftig eigenverantwortlich für die Entsorgung nicht zustellbarer Zeitungsexemplare zuständig seien und damit unternehmerische Risiken auf Arbeitnehmer übertragen würden.

Darüber hinaus sollen vergleichbare Vorgehensweisen bereits bei früheren Übernahmen innerhalb der Madsack Mediengruppe angewandt worden seien.

Besondere politische Relevanz erhält der Sachverhalt Beobachtern zufolge dadurch, dass die SPD über ihre Beteiligungsgesellschaft DDVG mit rund 23,1 % an der Madsack Mediengruppe beteiligt ist und somit mittelbar wirtschaftlich von deren Geschäftstätigkeit profitiere.

1. Welche Kenntnisse besitzt die Landesregierung gegebenenfalls über die Umstrukturierungen im Zustellbereich der Madsack Mediengruppe beziehungsweise ihrer Tochterunternehmen seit dem 1. Januar 2026 (bitte um detaillierte Erörterung)?
2. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, dass im Zusammenhang mit den beschriebenen Umstrukturierungen bisherige Beschäftigungsverhältnisse beendet und vergleichbare Tätigkeiten anschließend unter geänderten Vertragsbedingungen neu vergeben wurden?
3. Wie bewertet die Landesregierung die geschilderte Praxis unter arbeitsrechtlichen und sozialpolitischen Gesichtspunkten, insbesondere im Hinblick auf:
 - a) den gesetzlichen Mindestlohn,
 - b) sozialversicherungspflichtige Beschäftigung,
 - c) die Nutzung von Steuerklasse-6-Beschäftigungen,
 - d) die Verlagerung unternehmerischer Risiken auf Arbeitnehmer?
4. Wurden durch zuständige Behörden oder nachgeordnete Stellen Prüfungen hinsichtlich möglicher Verstöße gegen arbeits-, sozial- oder steuerrechtliche Vorschriften eingeleitet oder vorbereitet?
5. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls über die Arbeitsbedingungen von Zustellern innerhalb von Unternehmen der Madsack Mediengruppe in Niedersachsen vor?

¹ Vgl. <https://www.djv-niedersachsen.de/news/detail/madsack-kauft-nordwest-zeitung/> und E-Mail Betroffener an Fragesteller.

6. Hat die Landesregierung Kenntnisse darüber, dass vergleichbare Restrukturierungsmaßnahmen bei früheren Übernahmen oder Umstrukturierungen innerhalb der Madsack Mediengruppe bereits mehrfach angewandt wurden?
7. Wie bewertet die Landesregierung mögliche Interessenkonflikte, die sich daraus ergeben könnten, dass die SPD über die DDVG wirtschaftlich an einem Medienunternehmen beteiligt ist, dem gleichzeitig Beobachtern zufolge arbeitsrechtlich fragwürdige Praktiken vorgeworfen werden?
8. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung gegebenenfalls, um Beschäftigte in Zustellunternehmen künftig besser vor Lohndumping, prekärer Beschäftigung und der Umgehung regulärer Beschäftigungsmodelle zu schützen?
9. Sieht die Landesregierung Anlass für gesetzgeberischen oder aufsichtsrechtlichen Handlungsbedarf im Bereich von Zustell- und Subunternehmerstrukturen im Pressevertrieb?